

ANGEMERKT

Meinungen zur Zeit & Geschichte

Scheinheiligkeit dominiert

Zu "wichtigem Bestandteil der Chemnitzer Erinnerungs- und Gedenkkultur"

Kein Chemnitzer Stadtteil ist so präsent wie der Kaßberg, in den Medien. Er ist Kult, bei den gut Betuchten und Prominenten und auch erstrebenswert für den nicht ganz so Wohlhabenden. - Und von herausragender Wichtigkeit ist dabei - nach Medienpräsenz - die seit Jahren leerstehende alte Haftanstalt. Das "Stasi-Gefängnis" - wie es schlicht genannt wird. Um mal einen Blick in eine der Zelle werfen zu können, steht dort, wie berichtet, der "wissbegierige Chemnitzer" am Museumstag schon mal gerne zwei Stunden an.

Schließlich handelt es sich dort um "ein wichtigen Bestandteil der Chemnitzer Erinnerungs- und Gedenkkultur", wie es Miko Runkel, der Ordnungsbürgermeister in einer Antwort an den Gefängnis-Verein (9. Juni 2015 Freie Presse) formulierte.

Dank der hiesigen Zeitungen und dem MDR kennt nun die Öffentlichkeit diesen wichtigen Bestandteil der Chemnitzer Erinnerungs- und Gedenkkultur" in seiner ganzen Bedeutung.

Weitere Wichtigkeiten?

Es stellt sich die Frage nach weiteren wichtigen Bestandteilen, für die man evtl. außer schönen Sonntags-Reden Förderzuschüsse beantragen könnte.

Vielleicht für die notwendige Sanierung des OdF- Ehrenmal, für das Mahnmal im Harthauer Wald, für das Hutholz- Denkmal,

zum Auffinden der verschwundenen Buchenwald - Erinnerung...

Das Wunder "Gleichrangig"

Wenn wenigstens den eigenen Verheißungen des Kaßberg- Gefängnisvereins Rechnung getragen würde und allerorten " die Geschichte des Nationalsozialismus, die Zeit der sowjetischen Besatzung sowie die DDR-Geschichte grundsätzlich gleichrangig behandelt werden. "

Eine Konzeption für den "Rest"?

Eine bereits 2010 eingebrachte **Petition** mit der Bitte an die Stadt, gemeinsam mit den benachbarten Landkreisen eine "Konzeption zur Erhaltung und Pflege der Stätten der Erinnerung und des Gedenkens an die Opfer der Faschistischen Diktatur von 1933 – 1945 in der ganzen Region" zu erarbeiten und den Parlamenten zur Beschlussfassung vorzulegen, wurde vom Stadtrat **nicht entsprochen**.

Unterschiede bei Denkmale

Jede Zeit setzt sich ihre Denkmale, wie auf dem Kaßberg so auch im Freistaat Sachsen. - In einer Wortmeldung eines wirklichen Aktivisten für Erinnerungs- und Gedenkkultur heißt es: "Da uns die Stiftung Sächsische Gedenkstätten mit dem Atlas-Projekt seit 2013 voll sitzen läßt, sind wir jetzt mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen voll am Ball, damit wir wenigstens mit Zwischenergebnissen unserer Forschungsarbeit an die Öffentlichkeit gelangen. Alle Ideen für Denkmale, die an den nationalsozialistischen Terror in Sachsen erinnern sollen, prallen an der Haltung der Stiftung ab. Wir leben in einer sehr spannungsgeladenen Zeit, wo fast täglich die Scheinheiligkeit dominiert.

Gut, sich allerorten daran zu erinnern.

Paul Jattke, Chemnitz / Juni 2015



Freundeskreis Neue Zeit Geschichte kommentiert und zitiert aus alltäglicher Medienschwaferei. / Juni 2015 / 1